

# Impulse zum Gespräch

Jakobus 3,1-10

10.03.2024



## „Hast Du schon gehört ...?“

Wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

Spr 10,19; 18,12.21; Ps 51,11-17; Mt 12,34-37; 15,18; 28,20; Eph 4,29; 1.Tim 1,3-7; 2.Tim 3,16; 4,3; 1.Jo 3,18; 1.Petr 2,1; Jak 1,19.26; 2,14; 3,3-10; 4,11

## Fragen zum Gespräch:

1. Welchen Einfluss hat mein Reden - auch das Reden „hintenherum“ - auf die Menschen in meiner Umgebung?
2. Was muss sich bei uns ändern? Was ist rechtes und was ist falsches Reden? Wie können wir geistliches Reden einüben?
3. Was kann mir dabei helfen, Menschen in meiner Umgebung bewusst etwas Gutes und Wertschätzendes zu sagen?
4. Lest das Beispiel von den drei Sieben (Rückseite). Bei welchem dieser Siebe habe ich die größten Probleme beim Reden über andere.
5. Was sagt Jakobus über die Lehrer? Warum haben Lehrer so eine besondere Verantwortung im Reden?
6. Es gibt „falsche Lehre“ (z.B.: 1.Tim 1,3-7 und andere in den Briefen an Timotheus) und „gesunde Lehre“ (2.Tim 4,3; Den Begriff „richtige Lehre“ kennt das NT nicht!). Welches Ziel soll gesunde Lehre in der Gemeinde haben und wie kann sie aussehen?
7. Jesus Christus ist unser Lehrer und Vorbild für das Lernen und Lehren: Sucht Beispiele, wie er geredet hat und was es bewirkt hat.

## Notizen:

„Gute Worte sind ein Segen, böse Worte haben zerstörerische Wirkung; Gute Worte bauen auf, böse Worte reißen nieder.“ (unbekannt)

## Zehn Thesen zum Thema „Vergebung“

1. Vergebung kann ein langer Prozess sein.
2. Vergebung ist nicht von einem Geständnis abhängig.
3. Vergebung erfordert keine übereinstimmende Auffassung von der Vergangenheit.
4. Vergebung bedeutet, mein Recht auf Rache loszulassen.
5. Vergebung bedeutet nicht vergessen.
6. Vergebung bedeutet, das Unrecht nicht immer wieder zur Sprache zu bringen.
7. Vergebung bedeutet nicht, das Verhalten einer anderen Person zu entschuldigen.
8. Vergebung bedarf vorab einer Entscheidung.
9. Vergebung bedeutet nicht unbedingt, erneut zu vertrauen.
10. Vergebung ist Voraussetzung für Neuanfang.

Luxemburger Kommission „Justitia et Pax“

## Praktische Hilfen zur Überwindung von übler Nachrede:

- ✓ Überdenke mehr Deine eigenen Fehler!
- ✓ Prüfe Dein bisheriges Verhalten!
- ✓ Weigere Dich, üble Nachrede anzunehmen!
- ✓ Fordere den, der hinter dem Rücken des Abwesenden Schlechtes spricht, auf, es dem Betroffenen sofort selbst zu sagen!
- ✓ Entdecke mehr das Gute im Leben des anderen!
- ✓ Bete mehr für den anderen!
- ✓ Danke mehr für den andern!
- ✓ Liebe den anderen
- ✓ Segne den anderen in Gedanken!

## Die Geschichte von den drei Sieben:

Eines Tages kam ein Bekannter zum griechischen Philosophen Sokrates gelaufen.

„Höre, Sokrates, ich muss dir berichten, wie dein Freund...“

„Halt ein“ unterbrach ihn der Philosoph. „Hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?“

„Drei Siebe? Welche?“ fragte der andere verwundert.

„Ja! Drei Siebe! Das erste ist das Sieb der **Wahrheit**. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft ob es auch wahr ist?“

„Nein, ich hörte es erzählen, und...“

„Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der **Güte**, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht wahr ist - wenigstens gut?“ Der andere zögerte.

„Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil....“

„Nun“, unterbrach ihn Sokrates. „so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen ob es **notwendig** ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint.“

„Notwendig gerade nicht...“

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit.“